

Die Klarinette

Die Klarinette gehört zu den Instrumenten mit einem einfachen Rohrblatt. Sie hat einen sehr großen Tonumfang und kann daher die Tonlagen Sopran und Alt besetzen. Heute sind die Klarinetten üblicherweise in B oder A gestimmt und müssen deshalb transponieren. Die seltenen C Klarinetten brauchen nicht transponieren. Die Notierung für Klarinetten erfolgt im Violinschlüssel.



Das Instrument besteht aus fünf Teilen: dem Schnabelmundstück, auf das das Rohrblatt gebunden wird, der Birne, dem Ober- und Unterstück und dem abschließenden kegelförmig auslaufenden Becher. Die Birne ist leicht bauchig und verbindet das Mundstück mit dem Oberstück. Ober- und Unterstück tragen die Mechanik für die Klappen. Dabei wird die Mechanik im Oberstück überwiegend mit der linken Hand und die im Unterstück überwiegend mit der rechten Hand bedient.



Während Klarinetten zur Zeit Mozarts noch relativ einfach aussahen (links), haben die heutigen Instrumente eine komplexe Klappenmechanik (rechts).

Zur Familie der Klarinetten gehören auch die Bassklarinette, die Kontrabassklarinette, die Altklarinette und das Bassethorn. Wolfgang Amadeus Mozart und Carl Maria von Weber haben für die Klarinette Konzerte komponiert. In der Jazzmusik spielt die Klarinette als Melodieinstrument eine bedeutende Rolle.



Benny Goodman (1909-1986) war einer der wichtigsten Jazz-Klarinettenisten.